

Jahresbericht 2020



SPITEX
das Original



Überall für alle

SPITEX
Kantonalverband
Schwyz SKSZ

Jahresbericht 2020

Inhalt

Non Profit Spitex im Kanton Schwyz

Interessante Zahlen & Fakten 2020	3
-----------------------------------	---

Spitex Kantonalverband Schwyz SKZS

Mitglieder	4
Vorstand	4
Mitarbeitende	4
Revisionsstelle	4
Kooperationspartner und Assoziierte Organisationen	5
Schwyzer Spitexvertreter/-innen in Gremien auf nationaler, zentralschweizerischer und kantonaler Ebene	5

Jahresberichte

Herausforderungen: Jahresbericht des Präsidenten	6
SKSZ-Gegenwart & -Zukunft: Jahresbericht der Geschäftsleiterin	7
Pandemie prägt das Jahr 2020: Jahresbericht der Geschäftsstelle	8
Jahresberichte der Ressortverantwortlichen	10
Projektbericht «Spitex Schwyz – Wege in die Zukunft»	12
Vernetzungspartner	13

Jahresrechnung

Kommentar	15
Bilanz	16
Erfolgsrechnung	17
Anhang	18
Revisionsbericht	21

Adresse

Spitex Kantonalverband Schwyz SKZS
Alte Gasse 6, 6438 Ibach
Telefon 041 850 45 11
info@spitexsz.ch
www.spitexsz.ch

Non Profit Spitex im Kanton Schwyz

Interessante Zahlen & Fakten 2020



442

Mitarbeitende
(193 Vollzeitstellen)



1

Rahmenorganisation
Spitex
Kantonverband
Schwyz
SKSZ

10



Non Profit Spitex-Organisationen
im Kanton Schwyz mit Leistungs-
auftrag der öffentlichen Hand



2 968

Klientinnen und Klienten
(ohne Doppelzählung)



134 472

Stunden Pflegeleistungen



38 039

Stunden
Hauswirtschafts-
und Betreuungs-
leistungen

Spitex Kantonalverband Schwyz SKSZ

Mitglieder

Stand 31. 12. 2020

Basisorganisationen (BO)

Spitex Regio Arth-Goldau

Spitex Gersau

Spitex Höfe

Spitex Bezirk Küssnacht

Spitex Muotathal-Illegau

Spitex Obermarch

Spitex Region Einsiedeln Ybrig Alpthal

Spitex Region Schwyz

Spitex Sattel-Rothenthurm

Spitex Untermarch

Ehrenmitglieder

Bolfing Albert, Schwyz

Bürgler Pius, Illegau

Exer Arthur, Küssnacht

Keller Martina, Freienbach

Schnyder Werner, Galgenen

Suter Bruno, Freienbach

Wehrli Reto, Schwyz

Züger Silvia, Immensee

Vorstand

Stand 31. 12. 2020

Präsident

Stefan Knobel, Schübelbach

Vizepräsidentin, Ressort Leistungen und Leistungserbringung

Daniela Forni-Nicollerat, Goldau

Ressort Finanzen und Administration

Andrea Müller, Brunnen

Ressort HR

Evelyne Reich, Hemberg

Ressort PR und Kommunikation

Ursula Stäuble, Schwyz

Ressort Politik

Urs Vögtli, Einsiedeln

Mitarbeitende

Geschäftsleitung

Bernadette Keller, Ebikon

Sekretariat

Agatha Steiner, Brunnen

Revisionsstelle

Revisoren

Franz Bissig, Brunnen

Christoph Räber, Hurden

Kooperationspartner und Assoziierte Organisationen

Kooperationspartner

Kinderspitex Zentralschweiz
Kinderspitex Kanton Zürich
Pro Senectute Kanton Schwyz
Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK)
Kanton Schwyz

Assoziierte Organisationen

Ärztegesellschaft
des Kanton Schwyz
Regionalspital Einsiedeln
Spital Schwyz
Spital Lachen
Zahnärztegesellschaft
des Kantons Schwyz

Schwyzer Spitexvertreter/-innen in Gremien auf nationaler, zentralschweizerischer und kantonaler Ebene

Spitex Verband Schweiz (SVS)

Zentralvorstand: Sibylle Ochsner, Geschäftsleiterin
Spitex Obermarch

Spitex Verband Zentralschweiz

Vertreter SKSZ, Mitglied Stefan Knobel, Präsident
SKSZ; Vertreter SKSZ, Mitglied Bernadette Keller,
Geschäftsleiterin SKSZ; Vertreter SKSZ in Bildungs-
kommission Zentralschweiz: Michèle Staub,
Bildungsverantwortliche Spitex Höfe

Organisation der Arbeitswelt Gesundheit (OdA XUND) Zentralschweiz

Delegierte des SKSZ: Daniela Forni-Nicollerat,
Vorstandsmitglied SKSZ; Delegierte des SKSZ in
Fachbeirat Kurskommission FaGe/AGS: Manuela
Lüscher, Bildungsverantwortliche Spitex Untermarch

Amt für Gesundheit und Soziales Kanton Schwyz (AGS)

KAP Kantonales Aktionsprogramm in
Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz,
Vertreterin SKSZ: Bernadette Keller, Geschäfts-
leiterin SKSZ; Runder Tisch zur Pandemiebewäl-
tigung, Vertreterin Ambulante Pflege: Bernadette
Keller, Geschäftsleiterin SKSZ

Berufsbildungszentrum Pfäffikon

Lernortskooperation Fachangestellte Gesundheit
(FaGe), Vertreterin SKSZ: Daniela Forni-Nicollerat,
Vorstandsmitglied SKSZ

Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke Kanton Schwyz (vszgb)

Fachgruppe Gesellschaft: Bernadette Deuber,
Geschäftsleiterin Spitex Einsiedeln

Herausforderungen

Jahresbericht 2020 des Präsidenten



von Stefan Knobel

Das Virus. 2020 – das Jahr der Pandemie. Man kann die Meinung vertreten, dass das Virus Sars Covid-19 alles durcheinandergebracht hat. Das ist eine Seite der Medaille. Das Virus hat aber auch vieles offengelegt.

Fachlich vorbereitet – materiell nicht. Im Rückblick können wir sagen: Das Personal der Spitex Organisationen war fachlich sehr wohl auf eine Pandemie vorbereitet. Es war zwar ein gewisser Aufwand, um in den Pandemie-Modus umzustellen. Die neuen Herausforderungen wurden aber ohne grosse Schwierigkeiten gemeistert. Die Spitex kann mit grosser Flexibilität sehr schnell auf Unvorhergesehenes reagieren. Dafür verdienen alle Mitarbeitenden und Verantwortlichen der Spitex-Organisationen ein grosses Dankeschön. Selbstkritisch müssen wir aber zusätzlich anerkennen: Materiell waren wir nicht genügend vorbereitet. Der Aufwand, das notwendige Schutzmaterial zu besorgen, war ziemlich gross und konnte nur gemeistert werden, weil alle Basisorganisationen sehr produktiv mit dem Kantonalverband zusammengearbeitet haben. Wir ziehen daraus unsere Lehren.

Es rollt etwas auf uns zu. Die Vorstudie «Spitex Schwyz – Wege in die Zukunft» war das zweite Schwerkgewicht der Arbeit des SKSZ im Jahr 2020. Auch hier zeigte es sich: Die Spitex ist in Bezug auf die derzeitigen Herausforderungen gut aufgestellt. Darauf könnten wir stolz sein. Trotzdem können wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen.

Die Entwicklung der ambulanten Pflege und Betreuung der alternden Bevölkerung wird in den nächsten 10 Jahren eine Dynamik annehmen, die nicht nur die Spitex, sondern alle Dienstleister und die gesamte Gesellschaft bis an die Grenzen des Möglichen herausfordert. Bis ins Jahr 2030 wird die Zahl der Menschen im Alter von 80plus um bis zu 60% ansteigen. Wenn wir nichts verändern, benötigen wir 50% mehr personelle und finanzielle Ressourcen, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Den Bedarf beeinflussen. Ich bin persönlich überzeugt: Wir können diese Herausforderung meistern. Das gelingt aber nur, wenn wir Spitexorganisationen, die anderen Dienstleister und die öffentliche Hand zusammenstehen und in mehr Selbstständigkeit der Menschen investieren. Denn mehr Selbstständigkeit führt zu mehr Lebensqualität und hat den positiven Nebeneffekt, dass der Bedarf an Pflege und Betreuung sinkt. Wir wissen, wie das zu bewerkstelligen ist. Dafür braucht es aber Investitionen in die Kompetenz der Menschen. Es gilt nun, die Ressourcen zu bündeln und sehr zeitnah neue Wege zu gehen – wenn immer möglich in Kooperation! Raufen wir uns zusammen.

SKSZ-Gegenwart & -Zukunft

Jahresbericht 2020 der Geschäftsleiterin

von Bernadette Keller



Zwei grosse Stränge kamen dieses Jahr auf der Geschäftsstelle zusammen: Die Pandemie und das Projekt «Spitex Schwyz – Wege in die Zukunft». Beide gaben viel Arbeit, die Späne flogen.

Das Projekt «Spitex Schwyz – Wege in die Zukunft» startete unter dem Arbeitstitel «Buurtzorg». Der Kern des holländischen Modells: Eine gute Versorgung der Bevölkerung baut auf Persönlichkeiten und fördert die Selbstverantwortung. Genauso erlebte ich dies während der Pandemiebewältigung. Dank Persönlichkeiten, die mit Mut und mit Uneigennutz handelten, konnte jederzeit eine gute Versorgung bis in die letzten Kantonswinkel getragen werden.

Mit der ersten Pandemiewelle übernahm der SKSZ über Nacht die Materialbeschaffung der Hygieneschutzartikeln, führte die 7/24-Erreichbarkeit ein und koordinierte den Informationsfluss. Im Ansatz griff dies eine der Fragen der Zukunft auf: Wären umfassendere zentralisierte Serviceleistungen, sei es im administrativen Bereich, Rechtlichen, Qualitätsmanagement oder in der Pflegeentwicklung, sinnvoll? Unter Hochdruck fanden Geschäftsleitende und SKSZ zur unkomplizierten Arbeitsteilung, effizient wurde z. B. Wissen geteilt oder Operatives abgeglichen.

2020 hatte zu wenig Stunden. Auch die Geschäftsleitenden der Basisorganisationen forderte die Parallelität von Projekt und Pandemiealltag. Die Betriebe standen in jeder Phase auf dem Prüfstand. Sie meisterten ihren Job mit Bravour. Die Mitarbeitenden zeigten einen unglaublichen Lernwillen und viel Durchhaltevermögen. Dies trieb auch den SKSZ an. Eine lernende Organisation sein und in praxisorientierte Bildung zu investieren, ist nicht nur mein Herzensthema. Vorstudie und Alltag zeigten gleichermassen, wie reif der Boden dafür ist.

Projekt und Pandemie hielten eine positive Spannung aufrecht. Dies befeuerte kreative und neue Denk- und Handlungsweisen. Corona bewies, dass Agilität belohnt wird. Um Unbekanntes und rasch wechselnde Herausforderungen zu bewältigen, benötigen Unternehmen die Fähigkeit, ihre Strukturen und Prozesse kurzfristig neuen Gegebenheiten anzupassen. Unternehmen mit agilen Organisationsformen und biegsamen Denk- und Arbeitsweisen meistern Herausforderungen und Krisen besser. Diese Erfahrung nehme ich mit.

Krisenjahr hin oder her: Wir stellen die Frage nach dem Weg in die Zukunft zum richtigen Zeitpunkt.

Pandemie prägt das Jahr 2020

Jahresbericht 2020 der Geschäftsstelle

Von Bernadette Keller und Agatha Steiner

Das Jahr 2020 wurde ab Mitte Februar 2020 durch Corona geprägt. Die Lage spitzte sich bis zur Erklärung der ausserordentlichen Lage am 16. März 2020 zunehmend zu. Bereits im Vorfeld war die Beschaffung von Schutzmaterialien schwierig. Plötzlich waren Masken, Desinfektionsmittel und Schutzkittel nicht mehr oder nur rationiert über die ordentlichen Anbieter erhältlich. Die Materialverknappung führte zu massiven Preissteigerungen. Der SKSZ übernahm ab diesem Zeitpunkt die Materialbeschaffung. Der Beschaffungsaufwand für die einzelnen Basisorganisationen reduzierte sich dadurch.

Der SKSZ verfasste hauptsächlich in der Anfangsphase eigene Merkblätter. Zunehmend sorgten die Vorgaben des BAG und die notwendige Adaptierung an eine praxistaugliche Handhabung bei der Spitex für Aufwand. Es galt die Dokumente des Bundes lokal z. B. mit den kantonalen Vorgaben vom Amt für Gesundheit und Soziales abzugleichen und für die Basis aufzubereiten. Im Auftrag des Kantons wurden durch den SKSZ auch privaten Spitexanbietern die aktuellsten Informationen gebündelt zur Verfügung gestellt. Ein kurzfristig ins Leben gerufenes Kommunikationstool sowie ein Blog unterstützten den Informationsfluss zuhanden der Spitex mit und ohne Leistungsauftrag. Bis im Frühsommer unterstützte der Präsident die Geschäftsstelle zusätzlich tatkräftig im Krisenmanagement. Der Aufwand lohnte sich: Gut informiert arbeiteten die Schwyzer Spitexorganisationen stets nach den neuesten Richtlinien. Auch ein Instruktionsvideo und eine Onlineschulung zur Auffrischung eines medizinaltechnischen Themas trugen dazu bei. Der SKSZ nahm umgekehrt Impulse aus der Praxis auf und brachte sie auf Behördenebene oder beim SVS ein. Für kurze Entscheidungswege (zum Beispiel in Materialfragen) und um den Informationsfluss unter den Geschäftsleitern/-innen aufrecht zu erhalten, lud der SKSZ regelmässig zu Online-Kurz Sitzungen ein. Mit abflachender erster Welle wurde die Häufigkeit wieder reduziert.

Fand im Frühling noch ein wöchentlicher Austausch mit dem Amtsvorsteher Gesundheit und Soziales statt, so bringt der SKSZ seit der zweiten Welle die Anliegen seiner Mitglieder am Runden Tisch des AGS zur operativen Bewältigung der Pandemie ein. Dies sorgt für einen flüssigen Informationstransfer auch in andere Versorgungsgebiete.

Die Atempause über den Sommer kam gelegen. Die Projektarbeit an der Vorstudie «Spitex Schwyz – Wege in die Zukunft» nahm wieder Fahrt auf. Insgesamt wurden bis Ende November 1 305 Arbeitsstunden in das Projekt gesteckt. Der Vorstand erarbeitete ehrenamtlich einen Löwenanteil der Vorstudie, welche

heute eine Diskussionsgrundlage bildet. Zwei Vorstandsmitglieder teilten sich die Verantwortung der Leitung.

Ab Herbst nahm Corona wieder zügig Fahrt auf. Geschäftsstelle, Projektgruppe und die Begleitgruppe waren gleichermaßen gefordert, parallel zum Pandemiegeschehen die Gegenwart und Zukunftsansprüche der ambulanten pflegerischen Versorgung zu erkunden.

Die ordentlichen Arbeiten und ein Grossteil der Projekte konnte gemäss Jahresplanung per Ende Jahr abgeschlossen werden. Es benötigte jedoch viel Flexibilität und führte zu Mehrstunden auf der Geschäftsstelle. Alleine der zeitliche Aufwand für die ganzen Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit der Pandemie beanspruchte rund einen Viertel der Stellenprozente.

SKSZ Mitgliederversammlungen

SKSZ-Delegiertenversammlung (DV), 24. 6. 2020 und 16. 9. 2020

Wegen der Corona-Pandemie machte der SKSZ im Juni Gebrauch von der Sonderregelung, die SKSZ Delegiertenversammlung auf schriftlichem Weg durchzuführen. Sowohl die Jahresrechnung als auch der Jahresbericht wurden einstimmig genehmigt. Die wiederzuwählenden Vorstandsmitglieder Urs Vögtli und Andrea Müller wurden ohne Gegenstimmen für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Ebenso wurde der Revisor Franz Bissig für vier Jahre wiedergewählt. Der informelle Teil, bei welchem aktuelle Informationen und der Austausch im Vordergrund standen, wurde am 16. 9. 2020 vor Ort im Hotel Drei Könige in Einsiedeln nachgeholt. Als Gast durfte Walter Wyrsch, Leiter Spitex Nidwalden und Präsident der Oda XUND (im September noch Vorstandsmitglied) begrüsst werden. Er stellte die Bildungsstrategie der Spitex Nidwalden vor und beantwortete Fragen der Anwesenden. Die SKSZ-Vorstandsmitglieder und Projektleitende Evelyne Reich und Urs Vögtli informierten in einem zweiten Teil über den Stand der Vorstudie und traten mit den Geladenen in Diskussion.

SKSZ Präsidenten/-innen Konferenz (PK), 30. 11. 2020

Die SKSZ Präsidentenkonferenz fand unter Einhaltung von Schutzvorkehrungen in Siebnen statt. Die ordentlichen Geschäfte wie das Budget 2021, die Mitgliederbeiträge 2021 sowie das Tätigkeits- und Medienjahresprogramm 2021 wurden einstimmig genehmigt.

Für rege Diskussion sorgte die Vorstudie «Spitex Schwyz – Wege in die Zukunft». Man beschloss, sich bis Frühling 2021 vertieft mit der Ausgangslage und den künftigen fachlichen, organisatorischen und finanziellen Herausforderungen auseinanderzusetzen. Über Entwicklungsschritte für eine zukunftsfähige Versorgung der Bevölkerung im Kanton Schwyz wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Ressort Finanzen und Administration: Andrea Müller

Finanzmanual

Neun von zehn Organisationen im Kanton Schwyz verschoben den Wechsel auf das neue Finanzmanual von Spitex Schweiz auf den 1. 1. 2022. Die späte Verfügbarkeit der letzten Teile des Finanzmanuals sowie die fehlenden Informationen zum Folgeprojekt Kennzahlen und Kostenmanagement erschwerten die Planung und führte zu diesem Entscheid.

Eine Organisation vollzog den Wechsel als Pilotorganisation per 1. 1. 2021. Von den dabei gewonnenen Erfahrungen, werden die anderen neun Organisationen profitieren.

Projekt Kennzahlensystem- und Kostenmanagement der Spitex

Das neue Spitex Finanzmanual bildet eine verbesserte Grundlage für eine einheitlichere Datenerfassung und somit für eine bessere Vergleichbarkeit der Kennzahlen. Für betriebswirtschaftliche Fragen schaffen standardisierte Analysen eine Ausgangslage und Auswertungen erhöhen die Kostentransparenz.

Gleichzeitig treibt Spitex Schweiz mit Innosuisse das Folgeprojekt Kennzahlensystem und Kostenmanagement der Spitex an. Die Hochschule Luzern leitet das Projekt, die Wirtschaftspartner Heyde und Polynomics entwickeln die Software. Bis Mitte 2021 sollen der Prototyp eines Führungscockpits (Heyde) mit hochauflösender Kostenrechnung und die Demoversion einer Benchmarking-Plattform (Polynomics) vorliegen. Frühestens ab Januar 2022 stehen die Produkte zur Implementierung zur Verfügung.

Ressort Leistungen und Leistungserbringer: Daniela Forni-Nicollerat

Bildungslandschaft Kanton Schwyz

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nur zwei der vier FOCUS Bildungsveranstaltung für Jugendliche der Sekundarstufe I durchgeführt werden. Das Interesse war stets gross an den ausgeschriebenen Anlässen.

Mütter- und Väterberatung (MVB)

Die Mütter- und Väterberaterinnen tagten zweimal unter der Leitung des SKSZ. Die Fachpersonen setzten sich mit ihrem Auftritt und Positionierung nach aussen auseinander und stellten sich gegenseitig Best Practices zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration wurden die Dolmetscheinsätze bei Eltern mit Migrationshintergrund weitergeführt. Ein gemeinsam erstellter Flyer erklärt in 14 Fremdsprachen das Angebot der Mütter- und Väterberaterinnen im Kanton Schwyz. Gemeinden, Kinderärzten, Spitäler usw. wurden damit bedient.

Ressort PR und Kommunikation: Ursula Stäuble

Nationaler Spitex-Tag

Die meisten Basisorganisationen mussten pandemiebedingt am Nationalen Spitex-Tag auf Veranstaltungen mit Direktkontakt verzichten. Die PR-Aktivitäten wurden auf Medienberichte, Bildschirm-Werbung in Apotheken oder die Abgabe eines Präsensts an Klienten verlagert.

Tag der pflegenden Angehörigen

Der 30. Oktober ist den pflegenden Angehörigen gewidmet. Unter dem Lead des Amtes für Gesundheit und Soziales Kanton Schwyz engagierten sich die Fachorganisationen Alzheimervereinigung Uri/Schwyz, Insieme Inner- und Ausserschwyz, Pro Infirmis Schwyz, SRK Kanton Schwyz, der SKSZ und zahlreiche Gemeindebehörden dafür, die Öffentlichkeit für die Herausforderungen der pflegenden und betreuenden Angehörigen zu sensibilisieren. Infolge Verschärfung der Corona-Massnahmen mussten die Aktivitäten abgesagt werden. Realisiert wurden ein kurzer Text für die Medien und ein Faktenblatt für Gemeinden.

Ressort IT: Geschäftsstelle

interRAI

Das pflegerische Bedarfsabklärungsinstrument RAI wurde an internationale Standards angepasst. Die überarbeiteten Programme heissen interRAI Home-Care (HC) und interRAI Community Mental Health (CMS). 41 Mitarbeiterinnen vertieften an den durch den SKSZ organisierten drei Online-Fortbildungsanlässen ihre Kenntnisse in der Anwendung des modernisierten Instrumentes.

Update Abacus

Aufgrund einer neuen Datenbank Technologie des Anbieters wurde Mitte September 2020 bei allen Basisorganisationen, welche dem Rechenzentrum angeschlossen sind, ein Update der Buchhaltungssoftware Abacus durchgeführt. Die Mitarbeitenden wurden online in die wichtigsten Neuerungen eingeführt.

Perigon Mobile

Eine Verbesserung schuf das Redesign von Perigon, der Software für Spitex-einsätze. Perigon Mobile stellt Mitarbeitenden während ihren Fronteinsätzen alle relevanten Informationen auf Smartphones und Tablets zur Verfügung. Online sind die Pflegeplanung, Medikation, Verlaufsberichte, Wunddokumentation, Vitaldaten oder Formulare des interRAI abrufbar. Da die alte Version nur noch bis 31.12.20 unterstützt wurde, stellten alle Organisationen sicher, dass die Updates rechtzeitig vorgenommen und die Mitarbeiter geschult wurden.

Projektbericht «Spitex Schwyz –

Ausgangslage

Herausforderungen der Versorgung

Bis 2030 nimmt die Anzahl Menschen im Alter von 80plus um bis zu 60 % zu.

Das bedeutet, dass auch die Anzahl gebrechlicher, oft gleichzeitig von verschiedenen Krankheiten betroffener Menschen steigt. Sie benötigen viel Pflege und Betreuung zuhause. Gleichzeitig zeichnet es sich ab, dass unterstützende Angehörige weniger verfügbar sind. Das bedeutet, dass die Nachfrage nach Spitexleistungen geschätzt um 50 % zunimmt.

Pflegepersonalmangel in allen Versorgungsbereichen

Die Schweiz bildet zu wenig Pflegepersonal aus. Zusätzlich ist die Verweildauer im Beruf nicht sehr hoch. Die Babyboomer-Generation, von der viele Frauen einen Pflegeberuf wählten, steht vor der Pension. Im ambulanten Bereich geht geschätzt 1/3 der Diplomierten in den nächsten 10 Jahren in Rente.

Organisatorische Aufstellung

- 10 BO ohne vertragliche Grundlage zu einer verbindlichen Zusammenarbeit
- Vergleichbare Ausgangslage bezüglich dem Handlungsbedarf in Bildungs- und HR-Fragen
- Mehrheitlich ähnliche Vorstellungen, welche Leistungen ausgebaut werden sollten (v. a. Spezialpflege, 24/7 Erreichbarkeit, Betreuung, Angehörigenschulung, Fallmanagement)
- Interesse daran, Fragen zu klären wie z. B. welche administrativen Abläufe vereinfacht werden könnten, wie über Standardisierung der Aufwand vermindert würde
- Im Rahmen der Vorstudie limitierte Ressourcen, um die personelle, finanzielle, organisatorische Ausgestaltung einer engeren Zusammenarbeit unter den BO zu definieren

Lösungsansätze

Potenzial der Kostenersparnis durch «ambulant vor stationär» als Treiber nutzen

Trend «ambulant vor stationär» ist politisch gewünscht: Jeder Pflege- und Betreuungstag zu Hause kommt Gemeinden massiv günstiger als stationäre Aufenthalte. Gleichzeitig entspricht es dem Wunsch der Bevölkerung, den Lebensabend möglichst zu Hause zu verbringen.

Potenzial der Hilfe zur Selbsthilfe ausschöpfen

Auch stark eingeschränkte Menschen können dank gezielter Unterstützung durch die pflegenden Angehörigen und/oder einer gezielten Förderung im Rahmen professioneller Pflege und Betreuung mehr Selbstständigkeit entwickeln. Dies führt dazu, dass sich die Betroffenen wirksam erleben, motiviert bleiben und weniger Pflege und Betreuung brauchen. Die Spitex und alle anderen Dienstleister sind gefordert, ihre Angebote noch konsequenter auf die Förderung der Selbstständigkeit auszurichten. Dadurch kann der Pflegebedarf gesenkt werden, was wiederum die personellen und die finanziellen Herausforderungen beeinflusst. Gut ausgebildetes Personal und ein neues Altersbild sind Voraussetzung.

Potenzial der attraktiven Arbeiterschaft festigen

Es kann auf Vertrauen, langjährigen stabilen Beziehungen und einem guten Ruf aufgebaut zu werden. Jede Personallücke beansprucht jedoch verbleibende Teams über Gebühr, es drohen weitere Abgänge. Genügend Personal zu haben, und es gemäss Nachfrage aufzubauen, ist ein Schlüssel zum Erfolg. Eine lernende Organisation zu sein, mit den Klienten/-innen als lernendes System unterwegs zu sein, ist attraktiv. Dieses Plus gilt es geschickt auszuspielen.

Wege in die Zukunft»

Beispiele

Leistungsauftrag zu 24/7, Palliative Care, Prävention und Betreuung

Erreichbarkeit ausbauen, Zusammenarbeit mit Dritten intensivieren – interdisziplinäre Vernetzung erleichtert komplexes Fallmanagement, geeignete Tools für die Zusammenarbeit einführen, ganzheitliche Pflege und Betreuung aus einer Hand bieten usw.

Ausbau von Pflegeexpertise

Pflegeexpertise mit Auftrag zur Pflegeentwicklung, Training on the Job in Spezialgebieten, Kompetenznetz knüpfen

Gezielte Beratung von Klienten und Angehörigen

Klienten/-innen und Angehörige gezielt beraten und instruieren, Angebote wie z. B. Pflegewerkstatt, Bevölkerung früh erfassen und präventiv begleiten usw.

Attraktive Anstellungsbedingungen

Vergleichbarkeit mit andern Versorgungsgebieten, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Wiedereinstieg, usw.

Bezahlte Fort- und Weiterbildungen

Abdeckung des Bedarfs in Spezialpflege (Palliative Care, Psychiatrie, Demenz usw.)

Bildungsstrategie

Steigerung der Ausbildungsquote, Potenziale nutzen z. B. von Quereinsteigenden usw.

Meilensteine & Wegkreuze

Ab Januar 2020 werden mit Projektstrukturen, Zielen, Zeitplan usw. die Grundlagen gelegt.

Die Frühlingsmonate sind pandemiebedingt wenig projektintensiv. Im Juni 2020 wird ein Projekt-Kurzbeschrieb zuhanden der Präsidenten verabschiedet.

Ende August 2020 wird mit Unterstützung der Geschäftsleitenden im Rahmen eines Workshop das Bild zum Thema Leistungen verfeinert.

Mitte September 2020 liegen die Daten zur Ausgangslage aufgearbeitet vor. Die Leitgedanken von Buurtzorg sind herausgeschält. Die Erfahrungen mit der Umsetzung von Buurtzorg durch die Spitex Limmat ZH sind abgeholt.

Der Umfang des Mehrbedarfs an Leistung wird in Zusammenhang mit den Prognosen zur Personalsituation und dem notwendigen Leistungsausbau gestellt. Die Dimension stimmt nachdenklich – es muss gelingen, den Bedarf zu beeinflussen!

Bis Mitte Oktober 2020 werden Strategien und Ziele verfeinert, um den Herausforderungen zu begegnen.

Bis Ende Oktober 2020 wird die rund 100 Seiten starke Vorstudie abgerundet, Inhalte aufeinander abgestimmt und das Layout in Auftrag gegeben.

Am 13. November 2020 verabschiedet der Vorstand die Vorstudie zuhanden der Präsidentenkonferenz. Wenig später tauschen sich die Geschäftsleitenden der Basisorganisationen als Erste mit den Projektverantwortlichen zu den Ergebnissen aus: Es zeichnet sich ab, dass die Basis Zeit zur Auseinandersetzung mit der Vorstudie wünscht.

Die Präsidentenkonferenz vom 30. November 2020 beschliesst, sich bis Ende April 2021 in verschiedenen Gefässen mit der Vorstudie auseinanderzusetzen.

Route & Kompass

Die Felder Leistungen, Klient/-in und Umfeld, Personal und organisationale Aufstellung stehen in starker Abhängigkeit zueinander.

Deshalb

- wird der «**Finanzierung einer künftigen Projektstruktur und Sicherung einer verbindlicheren Zusammenarbeit**» Priorität gegeben. In der Ausarbeitung der Form werden teilnehmende Basisorganisationen in einem Folgeprojekt begleitet;
- werden acht an Buurtzorg angelehnte Leitsätze zur Diskussion gestellt.

Fazit & Ausblick

Die Ergebnisse der Vorstudie mit Auftrag Überprüfung des Modelles Buurtzorg zur Weiterentwicklung der Spitex im Kanton Schwyz

sind auf einer strategischen Ebene angesiedelt und lassen Gestaltungsfreiraum.

Die Finanzierung weiterer Schritte wird mit einem klaren Bekenntnis der Gemeinden zu «ambulant vor stationär» in Verbindung gebracht.

Im Verlaufe des Jahres 2021 entscheiden die Präsidierenden der Basisorganisationen über gemeinsame Strategien, Ziele und die Priorisierung von Schritten zur Entwicklung der ambulanten Pflege im Kanton Schwyz.

Vernetzungspartner

Spitex Schweiz

Der nationale Dachverband feierte im Berichtsjahr sein 25-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten im Anschluss an die Nationalverbandskonferenz vom 19. November 2020 fielen jedoch wegen Corona-Massnahmen ins Wasser. Nebst den ordentlichen Geschäften und als Sprachrohr der Spitex beim BAG Corona-Krisenstab schloss der Verband die Grundlagenarbeit am Finanzmanual ab und setzte sich mit der Branchenstrategie auseinander, welche im 2021 noch eingehender angegangen wird.

XUND Oda Zentralschweiz

Am Montag, 23. November 2020 hielten die Delegierten der drei Branchenverbände der Zentralschweizer Alters- und Pflegezentren, Spitäler und Spitex ihre 17. ordentliche Delegiertenversammlung virtuell ab. Walter Wyrch wurde als Nachfolger von Marco Borsotti zum Präsidenten der XUND Oda gewählt.

Departement des Innern, Amt für Gesundheit und Soziales (AGS)

Mit Vertretern des Amtes für Gesundheit und Soziales arbeitete der SKSZ auf verschiedenen Ebenen zusammen.

Während der Pandemie verstärkte sich der Austausch mit dem Krisenstab. Unter Leitung des AGS tagte regelmässig ein Runder Tisch mit Vertretern der verschiedenen Versorgungsbereiche im Gesundheitswesen. Ziel ist, Lücken der operativen Bewältigung von Corona vorausschauend zu erkennen und rasch zu schliessen.

Unter dem Lead des Amtes für Gesundheit und Soziales schloss der Kanton Schwyz einen Vertrag über ein Kantonales Aktionsprogramm (KAP) ab. Die Kosten eines KAP tragen je hälftig Gesundheitsförderung Schweiz und der Kanton.

Im Schwyzer KAP 2020–24 engagieren sich verschiedene Gesundheitsversorger mittels Kampagnen und Massnahmen für eine ausgewogene Ernährung, mehr Bewegung und psychische Gesundheit bei der Bevölkerungsgruppe 65+. Die SKSZ-Geschäftsleitung übernahm die Projektleitung für die Teilziele «Sturzprophylaxe» und arbeitet beim Ziel zum «Tag der Pflegenden und Betreuenden Angehörigen am 30. Oktober» mit.

Charta Partner

Pandemiebedingt tauschten sich die Charta Partner Curaviva, SRK Kanton Schwyz, Pro Senectute Kanton Schwyz und Spitex Kantonalverband Schwyz regelmässiger aus. Das gemeinsame «Geben und Nehmen» in der Charta funktionierte, sei es bei der Materialbeschaffung, Wissensvermittlung, Nothilfe für schwer betroffene Klienten und Familien oder der Rekrutierung und Vermittlung von freiwilligen Hilfskräften.

Just an einem der letzten schönen Septembertage tagte die Präsidentenkonfe-

renz. Fokus lag auf den Herausforderungen der Zukunft: Wie können die Charta-Partner mit klug verwebten Angeboten dazu beitragen, die Versorgungssicherheit im Kanton Schwyz sicherzustellen? Und welche Angebote benötigt es, damit die Betagten möglichst lange selbstständig sein können? Fazit: Es braucht alle und jeden.

Pro Senectute begleitet beim Übergang ins Rentenalter: An der Haltung arbeiten, nicht nur Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen, sondern ganz bewusst ein grosses soziales Netz zu pflegen. Frühzeitige Finanz- und Vorsorgeberatung entlastet – Altersarmut ist ein grosses Gesundheitsrisiko. CURAVIVA ist interessiert an intermediären Strukturen: Eine flexible Versorgung, welche beispielsweise Pendelbewegungen zwischen der Versorgung zu Hause durch die Spitex und kürzeren Heimaufenthalten ermöglicht. Oder warum nicht gemeinsame Lösungen für eine regionale Nachtdeckung prüfen? Das SRK mit Bildungsangeboten für pflegende Angehörige und SRK-Pflegehilfen: Was sind zukunftssträchtige Inhalte, soll der Schwerpunkt Betreuung ausgebaut werden?

Nicht nur die Spitex beschäftigt die Frage «Wie können alle gemeinsam dazu beitragen, dass sich die individuelle Kompetenz von Seniorinnen und Senioren laufend anpasst, und auch im hohen Alter noch weiterentwickelt?»

Amt für Migration

Mit dem Amt für Migration konnte eine Broschüre zum Leistungsangebot der Mütter- und Väterberaterinnen in 14 Fremdsprachen sowie Fotos mit Babys und Kleinkindern für PR-Aktivitäten realisiert werden.

Die Vereinbarung zum Zuzug von Dolmetschern für Eltern mit Migrationshintergrund konnte verlängert werden.

Jahresrechnung 2020

Kommentar

Das Coronajahr hat auch die Jahresrechnung auf den Kopf gestellt. Gegenüber dem Budget führten auf der Aufwandseite Waren- und Dienstleistungsaufwand für Schutzmaterialien von CHF 113 450 und der Personalaufwand von CHF 244 550 zu Abweichungen. Die gleiche Entwicklung zeigte sich auf der Ertragsseite mit einem Waren- und Dienstleistungsertrag von CHF 101 520 sowie externen Projektbeiträgen von CHF 33 960.

Daher liegt der Nettoerlös 2020 entgegen der Budgetierung rund CHF 135 440 höher bei CHF 371 920 und der Betriebsaufwand ebenfalls CHF 135 160 höher bei CHF 430 050. Das Organisationskapital liegt bei einem Aufwandüberschuss von CHF 28 247 somit wie budgetiert per Ende 2020 bei rund CHF 133 630.

Der massiv höhere Personalaufwand von CHF 44 450 gegenüber dem Budget ist zum einen auf die Entschädigungen der externen Arbeitsgruppenmitglieder sowie der geleisteten 705 Arbeitsstunden im Zusammenhang mit der Corona Pandemie und den 1 305 Arbeitsstunden inkl. Arbeit der Geschäftsstelle am Projekt Wege in die Zukunft zurückzuführen.

Die involvierten Vorstandsmitglieder haben 800 Stunden geleistet, davon sind aber nur 365 Stunden gemäss Entschädigungsreglement vergütet worden. Die restlichen 435 Stunden wurden ehrenamtlich geleistet. Die gedeckelten Projektkosten von CHF 60 000 über zwei Jahre können zu einem Grossteil, d. h. zu 2/3 über einen Beitrag von CHF 40 000 über den Swisslos-Fonds vom Kanton Schwyz finanziert werden. Der SKSZ dankt an dieser Stelle dem Kanton Schwyz für die Gutheissung des Gesuches, damit zeigt dieser gleichzeitig sein Interesse an der Weiterentwicklung der Spitex und einer optimalen Versorgung der Bevölkerung im Kanton Schwyz mit ambulanter Pflege. Die restlichen Projektkosten werden mit CHF 15 000 aus dem Spendenfonds und zu CHF 5 000 aus dem Organisationskapital gedeckt.

Für das Projekt Finanzmanual wurden CHF 15 000 aus dem Projektfonds entnommen. Somit beträgt das Fondskapital per Ende des Berichtsjahres CHF 82 970.

Mitgliederbeiträge 2021

Die Präsidenten/-innen-Konferenz (PK) 2020 hat für 2021 folgende Beiträge beschlossen:

Basis-Organisationen

- CHF 4 000.00 Sockelbeitrag plus
- CHF 1.15 pro Einwohner/-in im Einzugsgebiet

Kooperationspartner und Assoziierte

- CHF 300.00 Pauschalbeitrag

Bilanz

in CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	162 038.42	290 311.93
Forderungen aus Dienstleistungen	39 051.25	261.00
Warenlager	33 000.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	753.10	4 867.55
Total Umlaufvermögen	234 842.77	295 440.48
TOTAL AKTIVEN	234 842.77	295 440.48
PASSIVEN		
Passive Rechnungsabgrenzung	12 141.05	11 212.65
Rückstellungen Gleit-/Ferienguthaben	6 097.37	9 376.40
Kurzfristiges Fremdkapital	18 238.42	20 589.05
Fondskapital Spenden	53 631.15	68 631.15
Fondskapital Projekte	29 342.05	44 342.05
Total freie Fonds	82 973.20	112 973.20
Freies Kapital	161 878.23	167 120.48
Erarbeitetes freies Kapital	-28 247.08	-5 242.25
Total Organisationskapital	133 631.15	161 878.23
TOTAL PASSIVEN	234 842.77	295 440.48

Erfolgsrechnung

in CHF	Budget 2020	Rechnung 2020	Rechnung 2019
Ertrag Spezialfinanzierungen	11 200.00	9 437.55	9 181.00
Ertrag Projektbeiträge extern	0.00	33 960.00	0.00
Ertrag Waren und Dienstleistungen	1 000.00	101 517.40	2 932.50
Ertrag Weiterverrechnung	2 775.00	2 775.00	2 775.00
Total Betriebsertrag aus Lieferungen/Leistungen	14 975.00	147 689.95	14 888.50
Spenden	0.00	0.00	0.00
Mitgliederbeiträge	221 500.00	224 229.00	221 846.00
Total Mitgliederbeiträge und Spenden	221 500.00	224 229.00	221 846.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG	236 475.00	371 918.95	236 734.50
Aufwand COVID Waren und Dienstleistung	0.00	-113 449.81	0.00
Aufwand Drittleistungen	-10 975.00	-10 541.90	-8 063.05
Aufwand Beiträge an Dritte	-36 500.00	-30 838.40	-31 109.85
Personalaufwand	-200 100.00	-244 548.42	-182 534.45
Übriger Betriebsaufwand	-47 310.00	-30 675.50	-30 257.40
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-294 885.00	-430 054.03	-251 964.75
Total Betriebsergebnis	-58 410.00	-58 135.08	-15 230.25
Finanzaufwand	-20.00	-112.00	-12.00
Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Total Finanzergebnis	-20.00	-112.00	-12.00
JAHRESERGEBNIS 1	-58 430.00	-58 247.08	-15 242.25
ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
TOTAL ÜBRIGES ERGEBNIS	-58 430.00	-58 247.08	-15 242.25
Einlage/Entnahme Fondskapital Spenden	15 000.00	15 000.00	0.00
Einlage/Entnahme Fondskapital Projekte	15 000.00	15 000.00	10 000.00
Einlage Organisationskapital (Gewinn)	0.00	0.00	0.00
Entnahme Organisationskapital (Verlust)	28 430.00	28 247.08	5 242.25
JAHRESERGEBNIS 2	0.00	0.00	0.00

Anhang

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung 2020 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Die Empfehlungen des Finanzmanuals 2011 vom Spitex Verband Schweiz wurden übernommen.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

	Budget 2020	Rechnung 31. 12. 2020	Rechnung 31. 12. 2019
AKTIVEN in CHF			
Flüssige Mittel			
SZKB Vereinskonto		129 238.13	177 338.73
SZKB Fondskonto Spenden		32 800.29	112 973.20
Total		162 038.42	290 311.93

	Budget 2020	Rechnung 31. 12. 2020	Rechnung 31. 12. 2019
PASSIVEN in CHF			
Fondskapital Spenden			
Bestand	68 631.15	68 631.15	68 631.15
Einlage aus Spenden	0.00	0.00	0.00
Entnahme für Betrieb	-15 000.00	-15 000.00	0.00
Zinsen	0.00	0.00	0.00
Veränderung Berichtsjahr	(-15 000.00)	(-15 000.00)	(0.00)
Bestand	53 631.15	53 631.15	68 631.15
Fondskapital Projekte			
Bestand	44 342.05	44 342.05	54 342.05
Entnahme für Projekte	-15 000.00	-15 000.00	-10 000.00
Veränderung Berichtsjahr	(-15 000.00)	(-15 000.00)	(-10 000.00)
Bestand	29 342.05	29 342.05	44 342.05

ERFOLGSRECHNUNG in CHF	Budget 2020	Rechnung 31. 12. 2020	Rechnung 31. 12. 2019
Ertrag Spezialfinanzierungen			
Mütter- und Väterberatung	9 000.00	7 237.55	6 981.00
BeSSOS	2 200.00	2 200.00	2 200.00
Weiterbildung	0.00	0.00	0.00
Total	11 200.00	9 437.55	9 181.00
Ertrag Projektbeiträge extern			
Beitrag Kanton Schwyz Swisslos – Projekt Wege in die Zukunft	0.00	30 000.00	0.00
Beitrag Kanton Schwyz – KAP Detailziel Sturzprofilaxe	0.00	3 960.00	0.00
Total	0.00	33 960.00	0.00
Ertrag Waren- und Dienstleistungen			
Ertrag aus Dienstleistungen für Dritte	1 000.00	9 507.95	0.00
Ertrag aus Schulungen	0.00	3 990.00	0.00
Ertrag aus Waren	0.00	88 019.45	0.00
Total	1 000.00	101 517.40	0.00
Aufwand Material und Dienstleistungen			
Aufwand COVID Waren	0.00	96 089.75	0.00
Aufwand COVID Sach- und Dienstleistungen	0.00	17 360.06	0.00
Total	0.00	113 449.81	0.00
Beiträge an Dritte			
Beitrag Spitexverband Zentralschweiz/XUND OdA/ Bildungsfachstelle	25 500.00	20 008.80	20 261.30
Beitrag Spitex Schweiz/OdaSanté	9 400.00	9 477.75	9 305.25
Beitrag UBA (Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter)	1 600.00	1 351.85	1 543.30
Total	36 500.00	30 838.40	31 109.85

ERFOLGSRECHNUNG in CHF	Budget 2020	Rechnung 31. 12. 2020	Rechnung 31. 12. 2019
Personalaufwand			
Löhne	158 000.00	201 316.48	151 069.26
Drittleistungen (BO)	5 500.00	7 200.00	1 575.00
Sozialversicherungsaufwand	24 600.00	26 351.04	17 850.49
Übriger Personalaufwand	2 000.00	2 340.00	3 128.65
Spesen	10 000.00	7 340.90	8 911.05
Total	200 100.00	244 548.42	182 534.45
Übriger betrieblicher Aufwand			
Raumaufwand, Energie	8 000.00	9 153.70	6 608.35
Verwaltungs-, Informatik- und Büroaufwand	12 700.00	11 365.45	14 695.40
SKSZ Versammlungen / Vorstand	6 000.00	2 322.95	6 358.75
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	20 000.00	7 214.10	1 998.20
Versicherung, Gebühren	610.00	619.30	596.70
Total	47 310.00	30 675.50	30 257.40

3. Ausserordentlicher einmaliger Ertrag in CHF

Gegenüber 2018 flossen in den Rechnungsjahren 2019 und 2020 keine ausserordentliche einmalige Erträge an den SKSZ.

	Budget 2020	Rechnung 31. 12. 2020	Rechnung 31. 12. 2019
Ausserordentlicher einmaliger Ertrag	0.00	0.00	0.00

4. Weitere Angaben (vgl. Art. 959c Abs. 2 OR)

	31. 12. 2020	31. 12. 2019
4.1 Spitex Kantonalverband	Verein	Verein
4.2 Die Anzahl Vollzeitstellen lag unter	10.00	10.00

4.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Datum der Bilanzerstellung und dem Druck des Geschäftsberichts sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des SKSZ haben.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des Spitex Kantonalverbandes Schwyz SKSZ

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2020 des Spitex Kantonalverbandes Schwyz mit einer Bilanzsumme von CHF 234'842.77 und einem geplanten Aufwandüberschuss von CHF 28'247.08 für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr nach der neuen Rechnungslegung geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Verwendung des Fondskapitals und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ibach, 1. März 2021



Bissig Franz
Fliederweg 4
6440 Brunnen



Räber Christoph
Seedammstrasse 53
8640 Hurden

Spitex Kantonalverband Schwyz SKSZ

Alte Gasse 6, 6438 Ibach

Telefon 041 850 45 11

info@spitexsz.ch

www.spitexsz.ch



Überall für alle

SPITEX

**Kantonalverband
Schwyz SKSZ**